

lich wäre, annehmen würde. Denn es ist doch der einzige Staat in der Welt, wo ich mich mit voller Neigung anschliessen kann. — Hier würde ich eine Stelle — versteht sich daß ich nie andre als die eines Gelehrten annehmen würde — nur annehmen, wenn sie gut
 5 wäre, und auch dann nur als Uebergang auf einige Jahre. Damit es mir indessen nie an Verwirrung und an zwei und dreifachen Aussichten, die sich durchkreuzen fehle, so ist grade jetzt das Decret über die große Universität erschienen. Nach diesem ist es wahrscheinlich, daß entweder hier oder zu Bonn eine *faculté des lettres* herkömmt, an der mir
 10 eine Stelle durch Reinhardts und anderer Empfehlung ziemlich gewiß ist. Zu gleicher Zeit schreibt man mir daß die Universität im Bergischen und zwar zu Münster sehr schnell zu Stande kommt, und wenn dieß wirklich geschieht, so erhalte ich wohl unfehlbar einen Ruf dahin. Doch daran glaube ich noch nicht recht, und bin bis jetzt zufrieden
 15 mit der liebenswürdigen Freundschaftlichkeit, die mir Stolberg bei dieser Gelegenheit bewiesen und mir einen Brief nach dem andern deshalb geschrieben hat.

Auf alles das ist also nicht viel Rücksicht zu nehmen, und wenn wirklich Eröffnungen solcher Art an Dich geschehen sind — nicht
 20 etwa bloß Hörens wegen — so rede nur so entschieden und stark wie Du weißt, daß ich denke.

Sehen müssen wir uns, darauf freue ich mich und das wünsche ich von ganzem Herzen. Du willst nun auch den Stand meiner armseeligen Angelegenheiten wissen, in denen schon wieder eine ziemliche Ebbe
 25 eingetreten ist, nachdem verzehrt ist, was ich von Mohr und Zimmer bisher verdient. — Eine Reise von hier nach Wien ist schon sehr weit und kostbar. Ich glaube man muß dazu, besonders in der jetzigen Jahreszeit, wo die Reise auf der Donau noch nicht gemacht werden kann, wenigstens 25 L[ouis]d[o]rs in der Tasche haben, behielte man
 30 auch einiges wenige übrig, da einem auf einer so weiten Reise doch etwas zustoßen kann. — Daß meine Frau diesen Sommer nach Dreßden reisen könnte, dazu ist bis jetzt auch wenig Aussicht. Wir haben zwar die kleine Schuld hier seit vier Jahren nicht vermehrt sondern vermindert, aber sie müßte (noch beträgt sie circa 40 L[ouis]d[o]rs) eigent-
 35 lich ganz getilgt sein wenn wir hier mit Sack und Pack schicklich weggeh'n sollten. Die Reise von hier bis Frankfurt ist sehr wohlfeil, aber von Frankfurt bis Dreßden ist sie auch schon kostbar, weil es da durchaus keine anständige Diligence giebt, und man eignes Fuhrwerk nehmen muß; findet man auch Gesellschaft, die außer den Messen
 40 nicht immer zu finden ist, so ist es doch kostbar. — Da Du aber doch nach Hannover gehst, so fände ich es am allerbesten, Du gingest zurück über Kölln, den Rhein herauf; oder wir träfen uns in Frankfurt. — Oder gehst Du von Hannover etwa nach Weimar zur Staël